

Franckesche Stiftungen zu Halle

Sendschreiben an einen in Römischcatholischen Landen sich aufhaltenden Freund

Lynar, Rochus Friedrich

Frankfurt, 1771

VD18 13069675

§. 11.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-198267



leichter war, das aufkeimende Unkraut zu erkennen und auszugäten. Wer es nicht redlich meinte, blieb nicht in der Gesellschaft der Rechtschaffenen, oder verlor doch ihr Vertrauen. 1 Joh. 2, 19. Nachdem aber die **Politik** sich in das Reich Christi mengete, und bey der äusseren Ruhe der innere Verfall zunahm, auch lehrer austraten, denen es mehr um ihren eigenen Nutzen und Ehre, als um die Sache Christi zu thun war; so darf sich niemand wundern, wenn die ärgerlichsten Zänkereyen und Spaltungen überhand nahmen, wenn der Kern liegen blieb, und man sich bloß mit den Schaaalen beschäftigte, wenn die Ungläubigen nicht mehr zu Christo, sondern zu den Secten, und auf die letzte zum Papst befehret, ja, wenn durch die Politik der römischen Bischöfe eine solche Menge Neuerungen und falsche Sätze eingeführet wurden, daß daher eine **besondere Religion**, eine Zerrüttung der Einigkeit des Glaubens, und selbst eine wankende Ungewißheit in der so genannten catholischen Kirche entstanden.

S. II.

Des Ausdrucks: so genannte, bediene ich mich um deswillen, weil, in so fern catholisch so viel heisset, als **allgemein**, solches von der römischen Kirche nicht gesaget werden kann. Denn der grossen Menge derer nicht zu gedenken, welche nach der Reformation aus der Gemeinschaft derselben getreten sind, so haben die christlichen Kirchen in **Asien und Africa**, besonders aber die